

Antrag

der Abgeordneten **Markus Rinderspacher, Hans-Ulrich Pfaffmann, Christa Steiger, Angelika Weikert, Inge Aures, Harald Güller, Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Franz Maget** und **Fraktion (SPD)**

Studie zur Wirksamkeit von familienpolitischen Leistungen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag über die Studie zu familienpolitischen Leistungen des Familien- und Finanzministeriums des Bundes Bericht zu erstatten.

Insbesondere folgende Fragen sollen dabei behandelt werden:

1. Welche Kenntnisse über die Ergebnisse der Studie besitzt die Staatsregierung und wie ist sie zu diesen gelangt?
2. Mit welcher Begründung beurteilt Staatsministerin Haderthauer die Studie als “zynisch und schwachsinnig”?
(Münchner Merkur vom 05. Februar 2013)

Begründung:

In den Medien wurde vorab über eine Studie berichtet, die im Auftrag des Bundesfamilien- und Bundesfinanzministeriums die Wirksamkeit der familienpolitischen Maßnahmen analysiert. Es liegen jedoch weder ein offizieller End- noch ein Zwischenbericht vor. Trotzdem sehen sich Vertreterinnen der Union wie Christine Haderthauer, Dorothee Bär und Kristina Schröder dazu in der Lage, sich ein abschließendes Urteil über die Studie zu bilden und diese öffentlich zu kommentieren.